

A-Capella-Titel überzeugte



Jurymitglieder Christa Schulte, Thomas Mohr und Dr. Rolf Wichert (v. l. n. r.) mit dem Wettbewerbsgewinner Jakob Rendenbach (vorne). Foto: KultCrossing.

Köln. „Die Resonanz auf unseren ersten KultMusic-Wettbewerb hat uns sehr beeindruckt - was die Teilnehmerzahl, vor allem aber was die Qualität der Beiträge betrifft“, sagt Christa Schulte, Jurymitglied und ehrenamtliche Geschäftsführerin von KultCrossing. Von einem „Niveau, das uns überzeugt und mit großer Bewunderung erfüllt“, sprach die Jury, neben Schulte bestehend aus dem KultCrossing Musiker Georg Brinkmann (Klarinettist, Kletzmermusiker und Musiktherapeut) sowie den Musiklehrern Dr. Rolf Wichert und Thomas Mohr des Städtischen Gymnasiums Kreuzgasse. Der vorgegebene, bislang unveröffentlichte Text „Gegen Gewalt“ ruft zu mehr Zivilcourage auf und stammt aus der Feder der Kölner Band

Wise Guys, die KultCrossing bei diesem Projekt unterstützte. Der erste Platz, ein Konzertbesuch bei den Wise Guys mit Besuch beim Soundcheck und Meet & Greet, ging an Jakob Rendenbach aus Konz bei Trier, der den Text in ein A-Capella-Stück umsetzte. Eine Version mit Gesang und Klavier lieferte die Zweitplatzierte Natasha Pisarenko aus Rostow-am-Don (Russland), die ein Wise Guys-Konzert in Berlin besuchen darf. Hier beeindruckte die Jury besonders die einfühlsame Interpretation der Textaussage. Der dritte Platz, ebenfalls ein Konzertbesuch bei den Wise Guys, ging an den erst dreizehnjährigen Johannes Hartmuth aus Leipzig, der eine fünfstimmige Partitur für einen gemischten Chor einreichte.